

PROTOKOLL

zur öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal
am Montag, dem 13. Dezember 2010 um 19.00 Uhr
 in der Aula des Schulzentrums Blumenthal,
 Eggestedter Straße 20, 28779 Bremen

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Nowack, Vorsitzender - Frau Britt, Protokoll

Vom Beirat

Herr Böcker, Frau Borrmann, Herr Brand, Herr Dettmer, Herr Schupp,
 Frau Palme, Herr Schwarz (ab 19.35 Uhr), Herr Teiwes, Herr Thormeier
 Frau Kröger-Schurr, Herr Schurr, Herr Meyer, Frau Krohne
 es fehlte: Frau H. Stitz, Frau M. Stitz, Herr Rühl

Gäste

Frau Ruess, Bremer Jugendring
 Herr Reimer, Polizeirevier Blumenthal
 Herr Ehmke, Amt für Soziale Dienste Nord

Vom Bauamt Bremen-Nord: Herr Donaubauer und Herr Höcker

Es liegen weitere Anträge und Anfragen vor:

- SPD – Grundsätze für die Entwicklung der Schulsituation und Schulgebäudenutzung in Blumenthal
- Die Linke - Änderungsantrag zum Regionalausschuss Bremen-Nord
- Die Linke – Anfrage über Emissionen aus dem Kraftwerk Farge

Im Anschluss an den öffentlichen Teil wird es einen kurzen nichtöffentlichen Teil geben.

Mit diesen Ergänzungen wird die Tagesordnung genehmigt.

Tagesordnung:

1. Protokollgenehmigung vom 08.11.2010
2. Mitteilungen
 - 2.1. aus dem Ortsamt
 - 2.2. des Beiratssprechers
3. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
4. Abstimmungen der Planungen in der Blumenthaler Kinder- und Jugendförderung in 2011
 dazu: Herr Ehmke vom Amt für Soziale Dienste
5. Informationen zur EU-Regionalkonferenz
 dazu: Frau Ruess vom Bremer Jugendring
6. Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
7. Anträge und Anfragen
 - Antrag der Fraktion Die Linke vom 15.11.2010
 Änderung des Fahrplanes durch die BSAG hinsichtlich der Anschlusszeiten am Busbahnhof Ständer
8. Verschiedenes

TOP 1 Protokollgenehmigung vom 08.11.2010 und 23.11.2010

Wird ausgesetzt.

TOP 2.1 Mitteilungen aus dem Ortsamt

Der Vorsitzende teilt mit,

- dass die Anlieger nach dem Landesstraßengesetz (§§ 39-42) verpflichtet sind ihre Gehwege zu reinigen. Er appelliert an alle Streusalz nur im Notfall (Glatteis) zu benutzen und ältere und behinderte Menschen zu unterstützen.
- Am 31.12. gibt es am U-Boot-Bunker in Reikum um 12.00 Uhr einen Umtrunk anlässlich der Außerdienststellung des Marine-Depots.

TOP 2.2 Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Dettmer berichtet zum Sachstand der Erweiterung des Blumenthal-Centers, dass das Überwegungsrecht nun geklärt ist und die Verträge der Mieter demnächst unterzeichnet werden. Dann liegt der Bauantrag komplett vor und nach dessen Bewilligung kann der Bau beginnen.

TOP 3 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Frau Krohne erklärt, dass Grundstücke an der Weserstrandstraße (außer dem Optiker) nicht gefegt und abgestreut sind.

TOP 5 (wird vorgezogen)

Informationen zur EU-Regionalkonferenz

Frau Ruess vom Bremer Jugendring stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Informationen vor (**Anlage**).

Es soll für den Bremer Norden eine EU-Regionalkonferenz einberufen werden. Ziel dieser Konferenz ist: „Jugendliche und Politiker im Dialog“.

Auf kreative Weise sollen Politiker mit Jugendlichen ins Gespräch kommen und in regelmäßigen Treffen bleiben! Das heißt es sollen bis zur Konferenz Arbeitskreise, Sitzungen oder AG's abgehalten werden – die Politiker begleiten die Jugendlichen. 4 Jugendliche haben bereits ihre Teilnahme zugesagt; Altersgruppe zwischen 16 und 21 Jahre. 2 Jugendliche bieten sich als „Politiker-Paten“ an. Hierfür kann sich ein Beiratsmitglied zur Verfügung stellen – auch mehrere Beiratsmitglieder können sich zusammen tun oder der Beirat als Ganzes.

Die Gruppen bestehen zu ca. 30-40% in Migranten – überwiegend junge Frauen. In der Projektarbeit ist es zwischen weiblichen und männlichen Jugendlichen eher ausgeglichen.

Die Finanzierung ist gesichert. Der Beirat erhält über den Bremer Jugendring Einladungen zu allen Veranstaltungen.

Der Beirat unterstützt das Vorhaben.

TOP 4 Abstimmungen der Planungen in der Blumenthaler Kinder- und Jugendförderung in 2011

Herr Ehmke vom Amt für Soziale Dienste berichtet, dass für das Jahr 2011 gesamt 569.000,00€ für die Kinder- und Jugendförderung zur Verfügung stehen. In 2010 waren es gesamt 537.000,00 €, und 2009 gab es 502.000,00 €. Die Erhöhung der Mittel liegt auch an der im Vergleich hohen Bevölkerung von Menschen von 0-20 Jahren in Blumenthal, außerdem kommt der Sozialindex für benachteiligte Menschen dazu.

Der größte Anteil der Mittel fließt in die institutionelle Förderung beim Jugendclub Lüssum und in die Jugendfreizeitheime Lüssum und Farge.

Neu eingerichtet wird ein Jugendtreff an der ev. ref. Kirchengemeinde Blumenthal. Über alle Angebote liegt eine (**Anlage**) dem Protokoll bei.

Diskussion im Beirat

Frau Kröger-Schurr fragt nach Mitteln für die Sanierung von Spielplätzen.

Herr Ehmke erklärt, dass dafür eigene Mittel bereit stehen.

Herr Dettmer fragt, ob gerade bei den größeren Positionen hohe Ausgaben für Personal und Nebenkosten anfallen.

Herr Ehmke bestätigt, dass hierfür hohe Kosten entstehen.

Herr Thormeier fragt, ob z.B. die freiwilligen Feuerwehren Mittel für ihre Jugendarbeit einwerben können.

Herr Ehmke erklärt, dass Jeder, der gemeinnützig arbeitet und die Richtlinien für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil erfüllt beim Amt für Soziale Dienste einen Antrag stellen kann.

Herr Meyer fehlt ein Angebot für „jugendliche Väter“.

Herr Ehmke erklärt, dass ein solches Angebot nicht an ihn herangetragen wurde.

Frau Palme fragt, wie die Projekte koordiniert werden.

Herr Ehmke erklärt, dass es viele Kooperationspartner gibt wie z.B. die Schule In den Sandwehen. Es gibt Angebote wie „Selbstbehauptung, Ausflug in den Seilgarten, Kurse bei Pro Familia, „Babysitter-Führerschein“ u.ä.

Fragen aus der Bevölkerung

- Wie viele Jugendliche werden erreicht?

Es gibt viele „Stammbesucher“ – es werden seit kurzem Anwesenheitslisten geführt. Im nächsten Jahr können dann genauere Angaben gemacht werden.

- Gibt es auch Angebote für ältere Menschen „60+?“

Bisher nicht.

Der Beirat stimmt den vorgelegten Planungen für 2011 zu.

TOP 6 Bürger/Innen – Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Ein Bürger stellt folgenden Antrag:

Auf einem Grundstück an der Hospitalstraße wurde mit Genehmigung des Bauamt Bremen-Nord eine Sanddeponie (Lagerung von ca. 20.000 qbm Boden) genehmigt. Die befristete Genehmigung läuft am 16.12. 2010 ab.

Die Anlieger möchten wissen wie zukünftig mit der Sand-Deponie umgegangen wird.

Der Beirat unterstützt den Bürgerantrag.

- Das Bauamt Bremen-Nord wird um Stellungnahme gebeten.

Ein Bürger fragt nach dem Sachstand vom Vorfall am Jugendclub Lüssum.

Herr Reimer berichtet dazu: Am So. 12.12. gab es einen Überfall im Jugendclub Lüssum an der Straße Kreinsloger. Maskierte haben mit Baseballschlägern Scheiben zertrümmert – im Gemenge wurde ein Jugendlicher mit einer Schusswaffe am Arm verletzt. Er wurde im Krankenhaus versorgt – es besteht keine Lebensgefahr.

Kripo und Staatsanwaltschaft ermitteln, eine hohe Präsenz der Polizei wird für die nächsten Tage gewährleistet.

Ein Bürger teilt mit, dass der Busverkehr an der Fresenbergstraße für regelmäßigen Verkehrsstau im Bereich Fresenbergstraße/Mühlenstraße sorgt. Die Ampel wird schon blockiert, wenn der Bus noch im Anfahren ist.

- Das Amt für Straßen und Verkehr wird benachrichtigt.

Ein Bürger teilt mit, dass viele Bürger Salz streuen, obwohl dies nur bei Glatteis erlaubt ist – außerdem würden die Räumfahrzeuge viel zu schnell fahren.

- Der Vorsitzende wird dazu eine Presseerklärung abgeben.

Ein Bürger übergibt einen Bürgerantrag mit einer Unterschriftenliste. Es wird die sofortige Wiederaufnahme des nachmittäglichen Betriebes der BSAG-Buslinie 70S (Vegesack – Neuenkirchen) gefordert.

Außerdem soll bei den zuständigen Stellen nachgefragt werden, ob mit Einführung der 2. Ausbaustufe der Farge-Vegesacker-Eisenbahn auch die Linie 74S eingestellt wird.

TOP 7 Anträge und Anfragen

- Antrag der Fraktion Die Linke vom 15.11.2010

Änderung des Fahrplanes durch die BSAG hinsichtlich der Anschlusszeiten am Busbahnhof Ständer

Abstimmung: 3-Ja, 10 Enthaltungen

- Antrag der SPD – Grundsätze für die Entwicklung der Schulsituation und Schulgebäudenutzung in Blumenthal

„Die Gebäude an der Fresenbergstraße und in der Lüder-Clüver-Straße sollen gemeinschaftlich an die Freie Waldorfschule Bremen-Nord (FWS) verkauft werden, um damit die dauerhafte Ansiedlung dieser Schule in Blumenthal zu ermöglichen. Hierzu sollen alle denkbaren Konstellationen mit dem Ziel der Realisierung geprüft werden.

In der Reepschlägerstraße wird das für den Stadtteil dringend notwendige regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUz) angesiedelt.“

Der Beirat beschließt diesen Antrag einstimmig.

- Die Linke – Änderungsantrag wegen Gründung Regionalausschuss „Entsprechend den Sprecherausschüssen in den Beiratsgebieten Vegesack und Burglesum sollen im Regionalausschuss Vertreter jeder Fraktion mit Stimmrecht sein.“

Der Vorsitzende erklärt, dass Ausschüsse nach dem Auszählverfahren St. Lague/Scheper besetzt werden. Für die „kleinen Parteien“ gibt es ein beratendes Stimmrecht. Er bittet Frau Krohne den Antrag zurückzuziehen - als Begründung liegt folgender Antrag vor:

- Gem. § 24 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (Beirätegesetz) wird im Einvernehmen mit den Beiräten Burglesum und Vegesack die Einrichtung eines Regionalausschusses zur gemeinsamen Beratung von Angelegenheiten, die mehrere Beiratsbereiche betreffen, beschlossen.
- In den Regionalausschuss werden aus jedem Stadtteil / Beirat gem. § 17 Abs. 3 Beirätegesetz drei Mitglieder entsandt. § 23 Abs. 5 Beirätegesetz gilt entsprechend.
- Der Vorsitz und die Geschäftsführung wechseln jährlich zwischen den Ortsamtsbereichen nach Beschlussfassung im Regionalausschuss.
- Der Vorsitz im Regionalausschuss wird von einem Ortsamtsleiter wahrgenommen. Im Verhinderungsfall vertreten sich die Ortsamtsleiter gegenseitig.
- Der Regionalausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.
- Im übrigen gelten die Bestimmungen des Beirätegesetzes.

Der Beiratssprecher weist auf die Geschäftsordnung hin. Es soll über beide Anträge abgestimmt werden.

Abstimmung

Antrag Regionalausschuss: **10-Ja, 2-Nein, 1 Enthaltung**

Änderungsantrag dazu: **3-Ja, 10-Nein, keine Enthaltung**

Der Beiratssprecher stellt einen Antrag auf Aussetzung. Zunächst soll die Senatskanzlei gefragt werden, ob der Beirat über den gestellten Antrag abstimmen kann.

Abstimmung: 11-Ja, 2 Enthaltungen

➤ Die Linke – Anfrage über Emissionen aus dem Kraftwerk Farge
Nach Diskussion wird über die Weiterleitung der Anfrage abgestimmt.
2-Ja, 8-Nein, 3 Enthaltungen

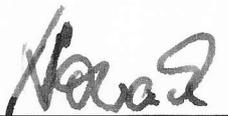
TOP 8 Verschiedenes

Herr Schwarz berichtet, dass im Bereich der Straßen „Am Knick“ / „Ermlandstraße“ verkehrswidrig Pkw abgestellt sind und den Verkehr behindern.

Das Revier kümmert sich um die Angelegenheit.

Frau Krohne teilt mit, dass viele Pkw-Fahrer an den Bahnübergängen ihren Motor nicht abschalten.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 21.20 Uhr



Vorsitzender



Beiratssprecher



Protokoll

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an